

## Die Weinsberger villa rustica mit ihrem Badegebäude



Der archäologische Park mit Teilen der villa rustica (rechts) und dem konservierten und überdachten Römerbad. Ansicht von Norden. (Foto: Wikipedia Commons)



Rekonstruktionsskizze, Ansicht von Süden (Ulrich Maier)



Raum mit Fußbodenheizung und gemauertem Heißluftkanal (Foto: Ulrich Maier)

### **Text 1: Beschreibung des Gebäudes**

Die Hauptfassade mit den beiden Eckrisaliten (Turmhäuser) und der Eingangshalle war etwa 33 Meter breit. Daran schloss sich in westlicher Richtung ein 13 Meter breiter Gang zum Badegebäude, das knapp 15 Meter lang war. Durch die Eingangshalle (Portikus) erreichte man einen zum Teil überdachten Innenhof, um den Wirtschafts- und Wohnräume gelagert waren. Im Innenhof befand sich auch ein Backofen. Vom Innenhof aus führte eine Treppe zu einem Vorratskeller. Einer der Wohnräume hatte eine Fußbodenheizung, was man aus den kleinen eng beieinanderstehenden gemauerten Säulen erkennen kann, die den Fußboden trugen. Zwischen diesen Säulen wurde die Warmluft aus einer Feuerungseinrichtung geleitet, die sich außerhalb befand.

Der Weinsberger Gutshof bestand etwa 100 Jahre, von der Mitte des 2. Jahrhunderts bis gegen Ende der römischen Herrschaft zwischen Neckar und Limes um die Mitte des 3. Jahrhunderts. Er lag an der Hauptstraße vom Römerkastell in Heilbronn-Böckingen zum Limeskastell Mainhardt, nicht weit vom Neckar entfernt. Die nächstgelegene Provinzhauptstadt bei Bad Wimpfen war in wenigen Stunden zu erreichen, ebenso die römische Stadt bei Neuenstadt. Zum Limes beim Kastell in Mainhardt war es eine Tagesreise.

Die zahlreichen Funde im Keller des Hauptgebäudes und im Innenhof lassen den Schluss zu, dass die Bewohner aus Angst vor den Überfällen der Alamannen ihren Hof überstürzt verlassen und einen Teil ihrer Habe zurücklassen mussten. Seit Beginn des 3. Jahrhunderts drangen immer häufiger alamannische Krieger über den Limes vor und plünderten in der römischen Provinz.

### **Text 2: Worauf soll ein Käufer eines Landgutes achten?**

„Wenn du ein Landgut zu kaufen beabsichtigst, solltest du beachten, dass du nicht gierig kaufst und dir keine Mühe sparst, es genau zu besichtigen. Du solltest dich auch nicht damit begnügen, nur einmal herumzugehen. Je nachdem wie oft du herumgehst, desto besser wird dir gefallen, was gut ist. Achte darauf, wie es den Nachbarn geht. In einer guten Gegend müssen sie in Wohlstand leben. Gehe hinein und schau dich um, dass du ungestört wieder herausgehen kannst. Achte auf das Klima, schau, ob es keinen Misswuchs gibt. Es soll seinen Wert durch den guten Boden haben. Wenn möglich soll es am Fuße eines Berges liegen und nach Süden gerichtet sein, an einem Platz, der gut für die Gesundheit ist. Es soll genug Arbeit geben, gutes Trinkwasser, eine Stadt soll in der Nähe sein, entweder das Meer oder ein Fluss, auf dem Schiffe fahren oder eine gute, befahrbare Straße.“

*(Marcus Porcius Cato, De agri cultura 1,6)*

### **Arbeitsanregungen:**

*Für alle:*

*Die Fotografie des archäologischen Parks in Weinsberg zeigt die Rückseite der Anlage mit dem nur zum Teil ausgegrabenen Gutshofgebäude. Erkläre, warum die Archäologen den vorderen Teil nicht vollständig freilegen konnten.*

*Berechne die Breite der Vorderfront mit Hauptgebäude, Gang zum Bad und Badegebäude. Vergleiche Text 1 und Text 2: Welchen Empfehlungen Catos entspricht der Weinsberger Gutshof?*

*Wahlaufgabe 1:*

*Berechne mit einem Routenplaner im Internet die Entfernung vom Römerbad in Weinsberg (Leiblingstraße) in die nächstgelegenen römischen Städte bei Bad Wimpfen und Neuenstadt sowie zum Limeskastell in Mainhardt. Überlege, welche wirtschaftliche Möglichkeiten der römische Gutshof in Weinsberg hatte.*

*Wahlaufgabe II.*

*Gehe von folgender Gegebenheit aus: Mitte des 3. Jahrhunderts bespricht sich der Weinsberger Gutsbesitzer mit einem Nachbarn, ob es nicht besser sei, hinter den Rhein nach Gallien umzusiedeln. Gestalte diesen Dialog.*